

Pfarreien sollen eng zusammenwachsen

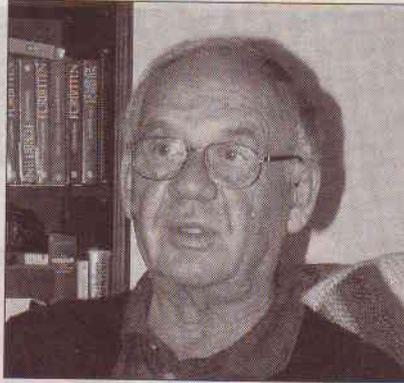
Pater Ivan stellte sich Vertretern der Pfarreien Schönthal, Döfering und Hiltersried vor

SCHÖNTHAL (wdr). Pater Ivan, mit weltlichem Namen Ivico Tomljenovic, ist 1933 in Kroatien als erstes von fünf Kindern geboren. Er ist dort in den Orden der Dominikaner, die bis heute noch das Kloster der Stadt Zagreb aufrecht erhalten, eingetreten. Sein Vorbild war und ist Albertus Magnus, der die Naturwissenschaft mit der Theologie verbunden hat.

Im Jahr 1978 ist Pater Ivan zum ersten Mal nach Deutschland gekommen und hat hier zunächst bis 1980 im Kloster Strahlfeld gewirkt. Von 1980 bis 1986 leitete Pater Ivan die Pfarrei Trasching, ehe er auf Weisung für vier Jahre an sein Provinzialkloster zurückkehrte.

Weitere Stationen waren Weidenberg bei Bayreuth (ein Jahr), Zell bei Roding (1992 bis 1999) und Rijeka in Kroatien, wo er jeweils als Pfarrer wirkte. Von 2002 bis 2006 war Pater Ivan als Pfarrvikar in Altheim bei Landshut einem Pfarrer zur Seite ge-

ZUR PERSON



Pater Ivan stellt sich der Seelsorgeeinheit Schönthal-Döfering-Hiltersried vor.

stellt. Auf eigenen Wunsch verließ Pater Ivan Altheim und übernahm zum 1. Oktober die Geschicke der Seelsor-

geinheit Schönthal-Döfering-Hiltersried.

Sein leidenschaftliches Hobby ist die Gartenarbeit. Deshalb hoffe er auch, dass der Garten des Pfarrhofes so bald als möglich angelegt wird. Ebenso übernehme er das Kochen, Pützen und Waschen selbst, denn, so Pater Ivan, im Kloster müsse das auch jeder Pater für sich erledigen. Nur das Bügeln bereite gewisse Schwierigkeiten.

Für seine Arbeit und Zukunft in der Seelsorgeeinheit wünsche er sich, dass die drei Pfarreien Schönthal, Döfering und Hiltersried noch enger zusammenwachsen.

Der Jugend stehe er aufgeschlossen für alles gegenüber. Er selbst bezeichnete sich als geselligen Menschen, der Beziehungen zu den Mitmenschen suche, denn die Pfarrei sei seine Familie. Und so lange es keine gesundheitlichen Beschwerden gebe, werde er die Pfarrei auch leiten.